

Pressemitteilung

Köln, 7. März 2005

INSM-Studie zu Berufschancen von Frauen:

Döttling: „Noch immer keine Chancengleichheit für Frauen in Deutschland“

Köln. – „Die Unternehmen müssen endlich für Frauen gleiche beruflichen Chancen schaffen“. Dies forderte die Unternehmensberaterin und INSM-Botschafterin Dominique Döttling. Dies liege im ureigensten Interesse der Wirtschaft, die dauerhaft auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen sei. Döttling nahm damit Bezug auf eine Umfrage unter 404 Unternehmen, die vom Institut für Marktforschung in Leipzig im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) durchgeführt und vor wenigen Tagen auf dem Kongress „World Women Work“ in Berlin vorgestellt wurde.

Die Umfrage zeigt: Drei von vier befragten Unternehmen (76 Prozent) sind der Ansicht, dass die Politik sich stärker als bisher um die Schaffung gleicher Chancen für Frauen und Männer einsetzen müsse. Etwa jedes zweite Unternehmen (52 Prozent) sieht die Wirtschaft aber auch selbst in der Pflicht, für mehr Chancengleichheit zu sorgen. Die bisherigen Bemühungen der Politik werden von den Befragten hingegen eher skeptisch beurteilt: Die Hälfte der Führungskräfte hält das Engagement der Parteien für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für reine Lippenbekenntnisse, 32 Prozent glauben sogar, dass die Politik mit ihren Regelungen die Wirtschaft bei diesem Thema ausbremst.

Döttling bewertete die Ergebnisse der Umfrage als „klare Forderung der Unternehmen an die Politik, aber auch an die Wirtschaft selbst, mehr für Frauen zu tun“. Eines der zentralen Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt sei die zu geringe Frauenerwerbsquote. „Dieses ungenutzte Potenzial muss durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erschlossen werden“, so Döttling weiter. Fast zwei Drittel (63 Prozent) der befragten Unternehmen sind laut der INSM-Umfrage der Ansicht, dass die verstärkte Präsenz von Frauen im Wirtschaftsleben für mehr Effizienz und Produktivität sorgen kann.

Pressekontakt: Carsten Seim, Tel.: (0221) 4981-404, Fax: -406, Email: seim@insm.de

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist eine überparteiliche Reformbewegung von Bürgern, Unternehmen und Verbänden für mehr Wettbewerb und Arbeitsplätze in Deutschland.

www.insm.de

Koordination:

berolino.pr gmbh
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln

Kontakte:

Tel.: 02 21/49 81-401/-402
Fax: 02 21/49 81-406
E-Mail: info@chancenfueralle.de
www.chancenfueralle.de